

Krippe, Tagesmutter oder Stundenreduktion?

Beitrag von „Nuffi“ vom 31. Dezember 2011 12:08

[Zitat von erdbeerchen](#)

Wie viele Erzieher gibt es denn bei Euch? Hier sind es nämlich nur zwei für 15 Kinder (alle zwischen 0 und 3), das finde ich arg wenig...

Mich würde mal interessieren, wie ihr als "Muttis" den Übergang Zuhause - Krippe fandet: fiel es Euch nicht sehr schwer, Euer Kleinkind abzugeben?? Mir graust ja doch schon ein bisschen davor - vermutlich fällt mir dieser Schritt sogar schwerer als meinem Lütten... Erzählt doch mal, wie es bei Euch war!

Bei uns gibt es auch nur 2 Erzieherinnen auf 15 Kinder, das ist okay. (Hängt übrigens von einem Verteilungsschlüssel ab)

Der Übergang vom Zuhause in die Krippe war bei uns etwas schwierig, weil meine Lütte sehr anhänglich war und als die anderen Muttis schon gehen durften, musste ich immer noch da bleiben. Aber nach ca. 2 Wochen (ausschleichend) war das Thema erledigt. Seitdem geht sie sehr gerne in "ihren" Kindergarten und ich kann auch nur Gutes berichten. Wenn ich komme, mault Madame sogar "Och, jetzt kommst du schon?". Sie bleibt seit August 2010 auf eigenen Wunsch bis 15 Uhr dort, und obwohl ich nur 1x in der Woche bis 15 Uhr Unterricht habe, will sie auch an den anderen Tagen so lange dort bleiben und mault sogar um 15 Uhr noch herum, länger bleiben zu dürfen... 😊 Ein gutes Zeichen, wie ich finde!

Viele Mütter, mit denen ich gesprochen habe, hatten mehr damit zu kämpfen, ihre Kinder dort abzugeben als die Kinder selber. Klar, die Kleinen müssen sich erst gewöhnen und es gibt immer mal wieder Phasen, wo sie nicht gerne in den Kiga gehen, aber auch die gehen vorbei. Der Kiga ist eine prima Vorbereitung auf die Schule!